GBMZ

AGENDA 2007

Vorstandssitzungen	01. Februar 2007 22. Februar 2007 15. März 2007
Fiko Sitzung	05. Februar 2007
KolKom	10. Mai 2007
GV	24. Mai 2007

DER WINTER IST DA

Das heisst für die Hausabwarte:
Stiefel, Handschuhe, Hut und Schaufel fassen sowie Wecker stellen. Schön wäre es, wenn sich in solchen Situationen der genossenschaftliche Gedanke nicht nur über zinsgünstigen Wohnraum definieren würde; etwas Mithilfe könnte nicht schaden.

TRUTHANSCHNITZEL SÜSS-SAUER

Zutaten:
4 grosse dicke Truthanschnitzel (eine Tasche einschneiden)
Salz, Pfeffer, Paprika
ein paar tropfen Sojasauce

2 Essl. Mehl
2 Eier verquirlt
6-8 Essl. Kokosflocken
Bratbutter

Füllung:
100g getrocknete Aprikosen gehackt
4 Teel. Pecorino-Käse gerieben
8 Teel. Halbrahm,
Madras-Curry-Pulver
Cayennepfeffer

Sämtliche Zutaten für die Füllung mischen.
Die Truthanschnitzel innen und aussen würzen, die Füllung in die Taschen verteilen evtl. mit einem Zahnstocher verschliesen. Das Fleisch mit Mehl bestäuben, durch Ei ziehen und in den Kokosflocken wenden. In der erhitzen Bratbutter bei mittlerer Hitze beiseite anbraten, die Hitze reduzieren und Schnitzel in 6-8 Minuten durchbraten.

Nur wirklich in dringenden Notfällen:
ausserhalb der Bürozeiten, wenden Sie sich bitte an den technischen Piketdienst unserer Hauswarte.
Tel. 079 832 88 70

Impressum

Redaktion:	Vorstand GBMZ
Auflage:	850 Exemplare
Verwaltung:	Ernastrasse 13 8004 Zürich
Telefon:	044 245 90 70
Fax:	044 245 90 79
E-Mail:	gbmz@bluewin.ch
Homepage:	www.gbmz.ch
Layout und Produktion:	Werbung, Produktion Friedli Irena, 8902 Urdorf werbung.friedli@active.ch

I N F O GBMZ

Ernastrasse 13
8004 Zürich
Tel. 044 245 90 70
Fax 044 245 90 79
gbmz@bluewin.ch

Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft Zürich

Januar 2007

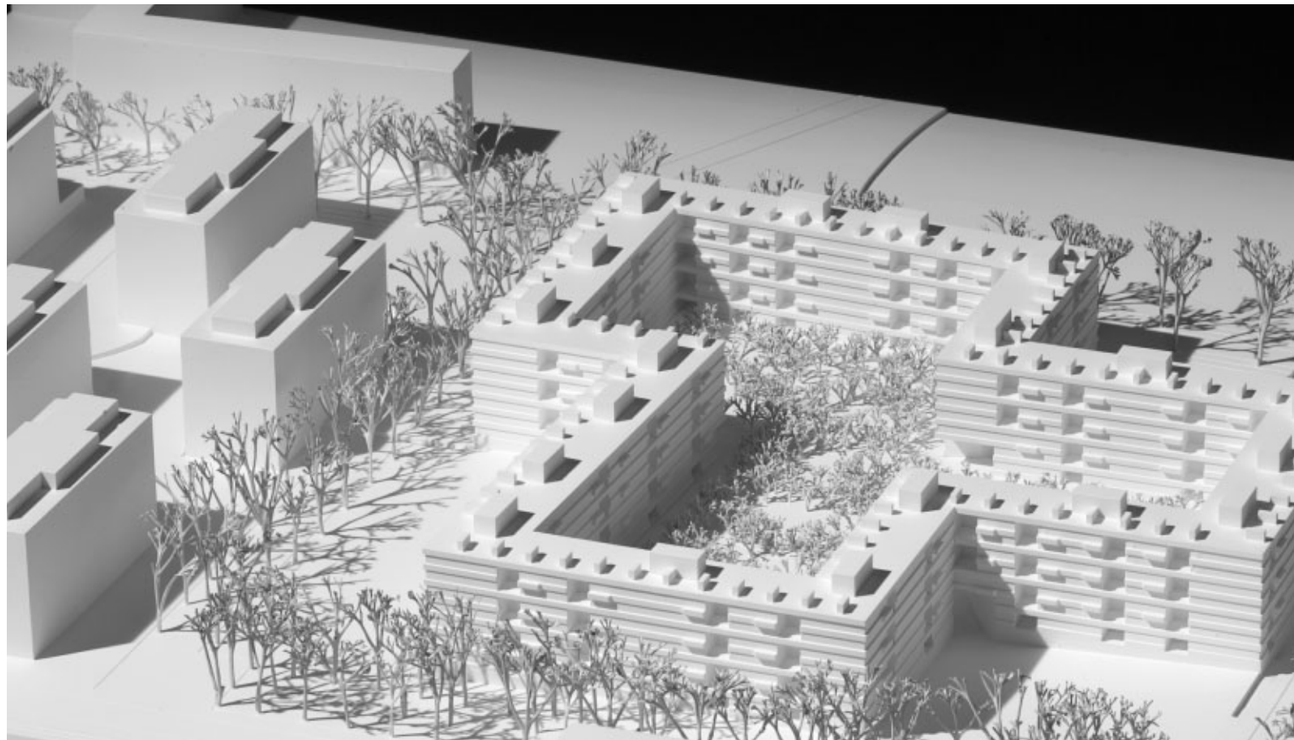
JURY ENTSCHEID

Die Wettbewerbs-Jury hat sich für das Projekt «Klee» entschieden.
Katharina Knapkiewicz + Alexander Fickert AG

Das Projekt «Klee» besticht durch seinen präzisen Bezug zur Erschliessungs- und Bebauungsstruktur des Quartiers Ruggächer.
Es setzt Stadträumlich bei der Weiträumigkeit der Umgebung vom Ruggächer und der Grossmassstäblichkeit seiner geplanten und zum Teil schon realisierten Überbauungen an. Mit einer gemeinsamen, grossen Hofanlage für die beiden Genossenschaften.

Die Freiraumausgestaltung der Anlage mit ihren unterschiedlich ausgerichteten und proportionierten Freiräumen weist eine hohe Qualität auch bezüglich der gewünschten Atmosphäre in der Wohnanlage auf.

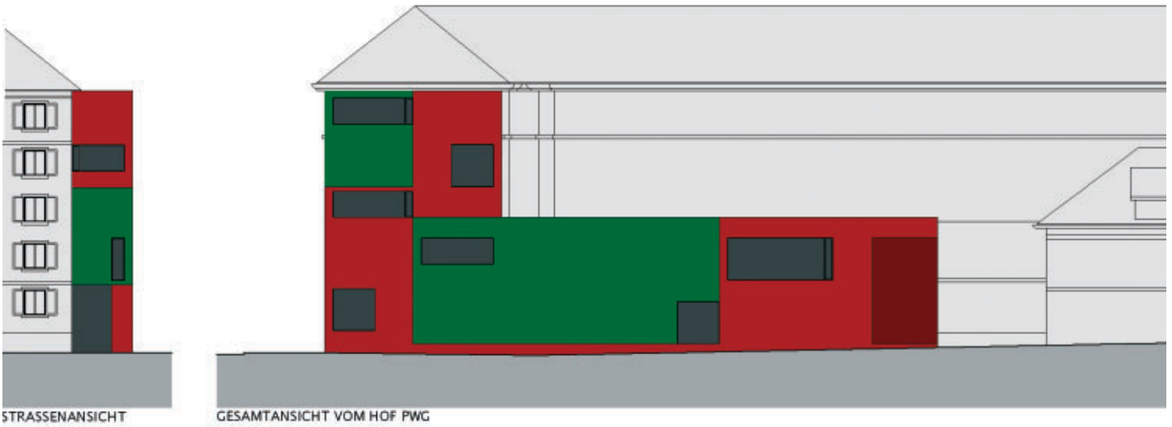
Auf der Verwaltung liegen noch einige Berichte des Beurteilungsgremiums auf. Interessierte Genossenschafterinnen und Genossenschafter können diese auf der Verwaltung beziehen.

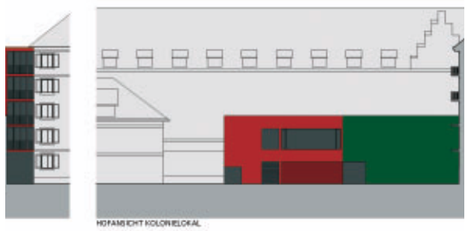


KOLONIE 4 LÜCKENSCHLIESSUNG

Nach den zwei Orientierungs-Versammlungen und der Umfrage, hat der Vorstand beschlossen, die vorgestellten Lärmschutzmassnahmen durchzuführen.
Damit wird die Wohnqualität in der Kolonie 4 gesteigert.

Das Bauvorhaben beinhaltet ebenfalls das schon lange gewünschte Kolonielokal und die dringend benötigten grösseren Verwaltungsräumlichkeiten. Gleichzeitig werden bei allen Wohnungen die Küchen, die Fenster und die elektrische Anlage modernisiert. Sie werden von uns wie immer laufend über alle Details informiert. (siehe auch Info Oktober 2006/Dezember 2006)





, 8004 Zürich

GBMZ, Anbau Holstrasse 195
Vorprojekt
Baumann Architekten ETH/SIA, Zürich

GBMZ

100 JAHRE GENOSSENSCHAFTEN

100 JAHRE MEHR ALS WOHNEN
GENOSSENSCHAFTEN UND STADT ZÜRICH

Die Erfolgsgeschichte begann 1907, als das Volk den Bau der ersten kommunalen Siedlung – «Limmat 1» – beschloss. Wenig später wurden den Grundsätze zur Förderung des genossenschaftlichen Wohnungsbaus verabschiedet.

Die Partnerschaft von Stadt und Genossenschaften machte danach den Bau ganzer Quartiere wie auf dem Friesenberg und in Schwamendingen möglich. Und auch der kommunale Wohnungsbau prägt die Stadt, etwa mit den Wohnhochhäusern Lochergut und Hardau II.

Der Erfolg geht weiter: Allein auf städtischem Land haben Genossenschaften seit 2002 rund 470 neue Wohnungen erstellt. Mehrere hundert weitere sind auf Genossenschaftsland im Bau. Fast ausnahmslos sind sie Resultate von Architekturwettbewerben. So entstehen immer wieder innovative, preisgünstige Siedlungen mit hoher Wohnqualität.

DAS FEST FÜR DIE KREISE 4 UND 5

Zürich hat Grund genug, 100 Jahre gemeinnützigen Wohnungsbau zu feiern – mit Quartierfesten, Führungen, Vorträgen, einem Architekturwettbewerb, einem Festakt, einem Kongress und spannenden Publikationen.

In der Stadt Zürich ist ein ganz besonderes Jahr angebrochen. Die Baugenossenschaften feiern 2007 gemeinsam mit der Stadt und der ganzen Bevölkerung das 100-Jahr-Jubiläum des gemeinnützigen Wohnungsbaus. Damit sollen das Engagement und die Wirkung der Baugenossenschaften einer breiten Öffentlichkeit sichtbar gemacht werden. Einige Highlights aus dem reichen Festprogramm.

- zwölf dezentrale Genossenschaftsfeste für die ganze Zürcher Bevölkerung
- Podien, Vorlesungen, Führungen und Tage der offenen Tür, u.a. in elf soeben fertig gestellten Siedlungen
- Jubiläumsfeier der Stadt Zürich für alle Entscheidungsträger des gemeinnützigen Wohnungsbaus
- Ideenwettbewerb für die Zukunft des gemeinnützigen Wohnungsbaus
- Festbuch und Dokumentation über den gemeinnützigen Wohnungsbau
- Fachveranstaltungen, insbesondere nationaler zweitägiger Wohnbaukongress

Das Fest für die Kreise 4 und 5 findet am Samstag, 16. Juni 2007, in der Bäckeranlage statt.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mehralswohnen.ch

Freiwillige Helfer sind noch gesucht und werden gebeten sich unter franco.taiana@zuerich.ch zu melden.